

Bezugspreis
Für Halle monatlich bei zweimonatlicher
Zahlung 1.10 Mark, vierteljährlich
3.30 Mark, durch die Post 3.25 Mark
ausschließlich Zustellungsgebühr. Be-
stellungen werden von allen Reichs-
postanstalten angenommen. Im amt-
lichen Zeitungs-Verzeichnis unter
Cochis-Zählung eingetragen. Für an-
verlangt eingehende Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit der Quellenangabe
„Saale-Zeitung“ gestattet.
Jahres der Schließung Nr. 1149,
der Anzeigen-Abteilung Nr. 1149,
der Bezugs-Abteilung Nr. 1133,
Vollst.-Konto Leipzig Nr. 4609.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung

Einundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die 6spaltigen Anzeigenzeile
über deren Raum mit 30 Pfg. berech-
net und in unseren Anzeigenstellen
und allen Anzeigen-Geschäften an-
genommen. Retouren die Zeile 1 Mt.
Schluss der Anzeigen-Nachnahme
sonntags 11 Uhr, für die Sonntags-
nummer amends 6 Uhr. Abstellun-
gen von Anzeigenaufträgen, soweit
solche zulässig sind, müssen schriftlich
erfolgen. Erschließungs-: Halle a. S.
Erscheint täglich zweimal
Sonntags einmal
Schließung und Haupt-Geschäfts-
stelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17,
Lieben-Geschäftsstelle Markt Nr. 24.

Nr. 209.

Halle, Sonnabend, den 5. Mai

1917.

Wieder 56 000 Tonnen versenkt. Englische und französische Angriffe abgeschlagen.

Frankreich vor wichtigen Entscheidungen!

J. S. Aus Genf meldet unter A. W. Berichterstattung:
Politiker, die in der Regel ausgezeichnet von Paris her
unternommen werden, verbreiten unter den Gästen des Genfer
Sees die Meinung, daß man an der Seine am Vorabend be-
deutsamer Ereignisse stünde. Diese könnten nicht militä-
rischer Art sein. Denn es wird zugegeben, daß Frankreich
sich in seiner jetzigen Offensive ungeheuer erschöpft hat. Sie
können nur diplomatische Aktionen in der Richtung einer
Vergleichnahme mit den Mittelmächten wegen der Friedens-
bedingungen sein. So wird mit mehrfach verstärkter, daß
England die größten Anstrengungen mache, um zu verhin-
dern, daß die Pariser Regierung in besonderem Vorgehen
etwas unternahme, was in Deutschland den Anschein erwecken
könnte, als ob Frankreich für Friedensunterhandlungen zu
haben wäre. Mit anderen Worten: es stimmt etwas nicht
in den Beziehungen zwischen der Londoner und der Pariser
Regierung. Das Mißtrauen muß fraglos an der Themis
unüberwindlich festliegen sein.

Andererseits ist auch das Mißtrauen Frankreichs gegen-
über Italien sehr groß geworden. Es handelt sich da keines-
wegs um bloßes Gerücht. Ich hörte von achtbaren Politikern
Frankreichs, die hier am Genfer See verkehren, den Verdacht
auszusprechen, Italien könnte infolge seiner Art, um zu verhin-
dern, vor einer feindlichen Offensive oder nach dem Mißlingen
einer eigenen Offensive sofort auf lockende Friedensangebote
der Mittelmächte eingehen und sich schablos halten auf Kosten
Frankreichs, dem dann nicht etwa bloß wichtige Kolonien
am Mittelmeer genommen würden. Den hier weilenden
Engländern merkt man es an, daß sich in Paris und Rom
viel für England Unangenehmes vorbereitet. Schließlich
wird mir aus Lyon von besserer Quelle mitgeteilt, daß in
Paris durch Volksvertreter ein ganz außerordentliches Dröck
auf die Regierung im Sinne rascherer Entscheidungen gegen-
über dem Feinde ausgeübt werde, von dem man glaubt, daß
er jetzt noch für einen annehmbaren Frieden zu haben wäre.

Die schweren Kämpfe an der Westfront.

Ein englisches Eingekändnis.
E. B. Dugano, 4. Mai. Reuters Sonderkorrespondent
bei den britischen Truppen in Frankreich meldet über die
letzte Offensive der Engländer: Der entscheidende Kampf
dauernte den ganzen Tag. Am den hauptsächlichsten Punkt,
den die Engländer heute morgen ergriffen, im Zentrum,
d. h. im Tal der Scarpe, wurden infolge des heftigen Feueres
aus verdeckt aufgestellten Maschinengewehren in eini-
ger Entfernung erreicht. Der Kampf setzte in früher Morgen-
stunde etc. als es noch dunkelt. Eine halbe Stunde, nach-
dem der Wind am Horizont verschwunden war, griff die In-
fanterie an. Dem Angriff ging ein förmlicher Generalan-
griff aus Geföhigen jeden Kalibers vom 15-Zm.-Geschütz
bis zu den Laugenbomben voran.

Ein Erfolg des Hindenburgschen Schlachtplanes.

T. U. Wajel, 4. Mai. Das Wichtigste des Heeresaus-
schusses, Ferrer, folgert im „Petit Parisien“, daß Hindenburg
durch seinen Rückzug die englisch-französische Front zu drei
vierteln neutralisiert habe, so daß ihr nur noch insgesamt
70 Km. zur Entwicklung übrig bleibe. — Der Fachkritiker
des „Matin“, Divieux, nimmt die jüngsten Operationen
der englisch-französischen Streitkräfte zum Anlaß, einen
neuen Gesamtplan zu beschreiben. Der Ausschlagungs-
plan Deutschlands könne nicht ernst genommen werden. Es
sei unmöglich, den wahren Zustand der Zentralmächte richtig
zu beurteilen. Selbst könne nur eine zusammenfassende
militärische Verteidigung der Entente.

Das Chaos in Rußland.

Für Döbe kein Raum im Gefängnis. — Der Offiziersstang
abgeschafft?
Stockholm, 3. Mai. Der Londoner Korrespondent von
Stockholms „Abningen“ berichtet von einem Telegramm des
Petersburger Vertreters der „Morning Post“, in dem die
bortigen Zustände sehr pessimistisch gezeichnet werden. Es
wird, so telegraphiert der Engländer an sein Blatt, unzmög-
lich, von Petersburg aus etwas über Rußland zu melden,
da sich diese Stadt zur politischen Arena für Parteikämpfe
entwickelt hat. Die Bevölkerung der Stadt ist hauptsächlich
damit beschäftigt, ihre Freunde über den ehrenvollen Sieg der
Revolution fundzugeben, doch hört man auch unzufriedene
Stimmen. Die Lebensmittelverhältnisse haben sich in den
letzten sechs Wochen keineswegs gebessert, und die politische
Sicherheit ist gering. Der jetzige Zustand ist die Folge
mit den Feinden des Volkes. Beinahe des alten Regimes,
angefüllt zu sein, Döbe werden von der Rechtsprechung be-
freit und bekommen nur Beweise und schwerere Verbrechen
werden immer häufiger. Auch glückliche Bemühender der
Freiheit beginnen zu fühlen, daß man selbst von ihrem Glück
zu viel bekommen kann. Alle Eisenbahnfahrarten sind für
einen Monat schon im voraus ausverkauft. Die von Peters-
burg abgehenden Züge sind täglich vollgepackt. Der

WTB. Berlin, 4. Mai. (Amtlich.) 18 Handelschiffe
mit insgesamt 56 000 Br.-Reg.-T., davon acht mit 24 500
Brutto-Registrier-Tonnen im englischen Kanal wurden neuer-
dings versenkt.

Oesterreichisch-ungarischer Heeresbericht.

WTB. Wien, 4. Mai. Amtlich wird veröffentlicht:
Oestlicher Kriegsschauplatz.
Heeresfront des Generaloberst Erz-
herzog Josef.

Gestern Abend brach der Angriff eines russischen Regi-
ments vor unseren Stellungen nördlich des Sulfia-Tales zu-
sammen. An der übrigen Front ist die Lage unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der ganzen Front die üblichen Artillerie- und Minen-
werferkämpfe.
Bei Görz versuchte der Feind einen Gesangriff. Dank
der Wachsamkeit unserer Truppen und der Güte unserer
Schutzmittel mißlang der Angriff, der uns keine Verluste
brachte.

Unsere schweren Flieger schossen gestern im Luftkampf
drei feindliche Apparate über der Karsthochfläche und einen
bei Triest ab.

Neudölicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
a. H. H. Feldmarschall-Leutnant.

Ereignisse zur See.

Am Abend des 3. Mai belegten unsere Seeflugzeuge das
Pumpwerk von Codigoro im Gebiet der Ho-Blindung mit
Bomben und scherten ohne Verlust zurück. Am selben Abend
wiederholten andere Seeflugzeugeschwärme die Angriffe auf
militärische Anlagen von Villa Vicentina und von Balona
mit beachtlichem Erfolg. In Balona entstand ein riesiger
Brand, der von heftigen Explosionen begleitet und auf mehr
als 50 Gemeinen zu sehen war. Trotz heftigen Abwech-
sels sind alle Flugzeuge unverletzt zurückgekehrt.
Bombenabwürfe feindlicher Flieger im Raume von
Triest verzweigten sich unbedeutenden Schaden.

Glottentkommando.

Der amtliche deutsche Heeresbericht vom Abend.

WTB. Berlin, 4. Mai, abends. (Amtlich.)
An der Arras-Front sind beiderseits Bulle-
court englische, an der Wisnes-Front zwischen Ver-
sailles und Brimont harte französische Angriffe abge-
schlagen.
Im Osten keine besonderen Ereignisse.

Letzte Depeschen.

Eine ausfallsreiche Mehrheitsbildung im Verfassungsausschuss des Reichstages.

E. B. Berlin, 4. Mai. Der Verfassungsausschuss des
Reichstages hat heute nach längerer Debatte mit großer
Mehrheit beschlossen, zunächst über die gemeinbaren Anträge
der Fortschrittler, Nationalliberalen und des Zentrums zu
verhandeln in Verbindung mit der Resolution der Arbeit-
gemeinschaft über die Zustimmung des Reichstages zu Bünd-
nisse, Kriegserklärungen und Friedensverträgen und die
Verantwortlichkeit des Reichstages. Dieser Beschluß
wurde gegen die Stimmen der rechtsstehenden Parteien ge-
faßt.

Die Verflechtung der norwegischen Handelsmarine.

E. B. Kopenhagen, 4. Mai. Der norwegische Ver-
bindungspräsident Mowinckel teilte mit, daß die norwegische
Regierung sich zur Neuverhandlung bereit habe. Am 2.
Februar hatte sie bereits einen Vorschlag von 40 Mill.
Kronen. Am 13. März betrug der Vorschlag 48 Millionen,
am 12. April 90 Millionen, am 28. April 118 Millionen
Kronen. Der Vorschlag wird von den Redern selbst ge-
deutet. Der Verlust an Schiffen seit in der letzten Zeit so
bedeutend gewesen, daß der zukünftigen Entwicklung der nor-
wegischen Schifffahrt mit größter Sorgfalt entgegenzugehen
werden muß. Die Auswärtigen für eine Ergänzung der
Handelsmarine müßten immer geringer.

(Letzte Depeschen siehe auch Seite 4.)

Mangel an Organisation bei der Zufuhr und Verteilung
der Lebensmittel bewirkt, daß die örtlichen Verteilungs-
ämter hilflos bestehen.

Zu diesem Gesamtbild einer beginnenden Auflösung
fügen einige inländische Blätter noch Einzelzüge hinzu.
Stockholms „Dagbladet“ übernimmt aus finnischen Blättern
die Mitteilung, daß der Offiziersrat im russischen Heer ab-
geschafft worden ist; alle Mitglieder der Armee sollen nun-
mehr Soldaten heißen, die kommandierenden Offiziere aber
„Befehlshabende Soldaten“.

„Svenska Dagbladet“ erzählt aus Haparanda, daß die
Arbeiter einer großen Kistenfabrik den Beschluß ge-
faßt haben, die provisorische Regierung, die nur eine Bremse
der Revolution sei, muß gestürzt und ihre Macht dem
Arbeiterrat übertragen werden.

Das in Sicherheit gebrachte Vermögen des Jaren.

Kopenhagen, 4. Mai. Der Korrespondent der Ber-
lingische Abendzeitung in Haparanda telegraphiert seinem Blatt,
daß nach Informationen aus sicherer Quelle der Jar einen
großen Teil seines Privatvermögens in amerikanischen
Dollarpapieren angelegt hat. Er soll unter anderem für
500 Millionen Dollar Aktien der Pennsylvania-Bahn, für
10 Millionen Aktien der New Yorker Untergrundbahn und
für 5 Millionen Aktien der Baltimore- und Ohio-Bahn ge-
kauft haben.

Amsterdam, 3. Mai. „Daily Express“ bringt ein Inter-
view seines Korrespondenten mit Kerenski, daß über die
Stellung des russischen Volkes zu den Engländern eine be-
merkenswerte Meinungsänderung eingetreten ist. Kerenski sagte,
daß die englische Hilfe von den Russen sehr geschätzt worden sei,
daß aber seine Verbindung mit dem Jaxinismus, die durch de-
Pündnis mit England zum Ausdruck gebracht worden sei,
die frühere Stellung in Rußland geschwächt habe; außerdem
habe eine Reihe von unglücklichen und merkwürdigen Um-
ständen dazu geführt, die Stellung der Engländer bei den
Russen zu gefährden.

Der englische Appetit auf Palästina.

Berlin, 4. Mai. Die englische Zeitschrift „New Europe“
schreibt: Stets hat Englands auswärtige Politik darauf hin-
gearbeitet, zu verhindern, daß Ägypten und Palästina, die
beiden Länder, die dem Landwege nach Indien vorgelagert
sind, in die Hände einer großen europäischen Macht fielen.
Wir haben uns Ägypten gesichert, und dieser Krieg muß
uns Palästina bringen. Die Türkei darf Palästina nicht be-
halten. Können wir es aber zugeben, daß es in die Hände
einer großen europäischen Macht fällt? Man hat uns vor-
geschlagen, Palästina an Frankreich zu geben. Frankreich
hat weder politische noch militärische Interessen in Palästina
und seine kriegerischen Interessen können nicht besser ge-
schützt sein als durch ein zionistisches Palästina unter britischer
Flagge. Palästina ist ein Pfeiler für Englands imperia-
listische Politik. Das haben wir erkannt und deshalb er-
obern wir es und werden es behalten. Wir werden vor-
wärts getrieben von der unumkehrlichen Kraft der Politik,
mit der wir die Aktien des Suezkanals aufkaufen und
Ägypten bestetzen.

Feindliche Berichte.

Frankösischer Heeresbericht
vom 3. Mai nachmittags. Artillerietätigkeit und zahlreiche
Zusammenstöße von Ertrundungsabteilungen im ganzen Ge-
biet des Chemin-des-Dames. In der Champagne schlugen
wir feindliche Handtruppen im Walde westlich von Mont
Cornillet und auf den Höhen östlich des Hochberges ab. In
der letzteren Gegend übermätigten wir eine feindliche
Stellung, in der noch Widerstand geleistet wurde. Ihre Be-
setzung wurde gefangen: neun Offiziere, 210 Mann blieben
in unserer Hand. Auf dem linken Maasufer drangen einige
unserer Abteilungen in feindliche Gräben im Walde von
Vaucourt. Auf dem rechten Ufer Baroullinlumpen bei
Damloup und Besnoy. Zeitweilig Geföhlsfeuer an
schweren Frontstellungen, namentlich im Abschnitt St. Michel.
Frankösischer Heeresbericht vom 3. Mai abends. Jem-
schiff heftige Artillerietätigkeit in einigen Abschnitten der
Aisne-Front. Die Deutschen besaßen Keims tauglicher sehr
heftig. In der Gegend von Erane an Laomts brachte eine
unserer Erkundungsabteilungen von einem Vorstoß in die
deutschen Linien Gefangene zurück. In der Champagne
Artilleriekämpfe mit Unterbrechungen, keine Infanterie-
tätigkeit. Überall sonst ruhiger Tag.

Am 2. Mai zeigten sich unsere Jagdflieger besonders
tätig. Im Laufe zahlreicher Luftkämpfe wurden von unse-
ren Fliegern vier deutsche Maschinen abgeschossen und 15
weitere beobachtet, als sie beschädigt in ihren Linien nieder-
stürzten. In der Nacht zum 30. April belegte eines unserer
Geföhlsabwerfer Bahnhöfe und Fabriken in Diebenhof mit
Bomben. Am Morgen des 2. Mai wurden unsere Flugzeuge
320 Kilogramm Geschosse auf den Flugplatz von Sissonne,

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wirtschaftsnotizen.

Berlin, 4. Mai. Die zweifelhafte Stimmung der Geschäftler prägt sich heute im freien Börseverkehr wieder deutlich aus...

Wirtschaftsnotizen.

Die amtlichen Notierungen für telegraphische Kursabrechnungen stellen sich am heutigen Börsen in Vergleichung mit vorhergehenden Tagen in Man...

Table with exchange rates for various locations: New York, London, Amsterdam, Hamburg, Bremen, Frankfurt, Leipzig, etc.

Konstantinopel, 3. Mai. Der Ankauf von Rohwollmaterialien wird durch den...

Genève, 4. Mai. Da das Angebot in Rohwollmaterialien im Vergleich zu dem...

Berlin, 4. Mai. Die in Aussicht genommene Eröffnung der Berliner Wasserleitung...

Wien, 4. Mai. Die Wiener Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Paris, 4. Mai. Die Pariser Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

London, 4. Mai. Die Londoner Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Amsterdam, 4. Mai. Die Amsterdamer Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Hamburg, 4. Mai. Die Hamburger Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Bremen, 4. Mai. Die Bremer Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Frankfurt, 4. Mai. Die Frankfurter Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Leipzig, 4. Mai. Die Leipziger Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Dresden, 4. Mai. Die Dresdener Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Berlin, 4. Mai. Die Berliner Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Wien, 4. Mai. Die Wiener Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Paris, 4. Mai. Die Pariser Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

London, 4. Mai. Die Londoner Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Amsterdam, 4. Mai. Die Amsterdamer Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Hamburg, 4. Mai. Die Hamburger Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Bremen, 4. Mai. Die Bremer Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Frankfurt, 4. Mai. Die Frankfurter Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Leipzig, 4. Mai. Die Leipziger Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Dresden, 4. Mai. Die Dresdener Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Berlin, 4. Mai. Die Berliner Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Wien, 4. Mai. Die Wiener Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Paris, 4. Mai. Die Pariser Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

London, 4. Mai. Die Londoner Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Amsterdam, 4. Mai. Die Amsterdamer Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Hamburg, 4. Mai. Die Hamburger Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Bremen, 4. Mai. Die Bremer Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Frankfurt, 4. Mai. Die Frankfurter Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Leipzig, 4. Mai. Die Leipziger Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Dresden, 4. Mai. Die Dresdener Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Berlin, 4. Mai. Die Berliner Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Wien, 4. Mai. Die Wiener Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

Paris, 4. Mai. Die Pariser Börse hat heute einen ruhigen Verlauf genommen...

und er denkt an Bord der „Alcantara“, als sie in der Nordsee mit deutschen Streitkräften in Kampf geriet...

Ein rätselhafter Doppeldecker in Warschau. In dem Hause Genstraße 27 in Warschau wohnt der Rabbiner Alexander Schapiro...

Was Polen. Während lautet der Votengang nach dem Zimmermannen, nach längerem Warten kommt die dies Wirtin die...

Letzte Depeschen.

Zansing über die Kriegsdauer.

a. B. Genf, 4. Mai. Der „Daily Telegraph“ meldet aus New York: Staatssekretär Lansing erklärte dem Staatsgouverneur...

Die Kriegsziele-Interpellationen.

WTB. Berlin, 4. Mai. Im Reichstage erklärte heute zu den auf der Tagesordnung stehenden Interpellationen über die Kriegsziele Staatssekretär Dr. Helfferich...

Neue Anstrengungen der Entente auf dem Balkan.

Dunkle Pläne gegen König Konstantin. a. B. Rotterdam, 4. Mai. Die „Times“ befrworten in einem Leitartikel erneut ein energieloses Auftreten in Saloniki...

Das chinesische Kabinett für eine sofortige Kriegserklärung an Deutschland.

Beijing, 4. Mai. Neuzenerklärung. (Sins.-Tel.) Das Kabinett hat einstimmig einen Beschluss zugunsten einer sofortigen Kriegserklärung an Deutschland gefasst.

Misslauf bei keinen Sonderfrieden.

WTB. Petersburg, 4. Mai. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Mühsam bestrittigte die russischen Vertreter bei den verhandlungen zwischen eine Seite zu übergeben...

Vermissliches.

Große Ueberschwemmungen in Südrussland.

Die „Times“ melden aus Odessa: Infolge der Schneeschmelze sind in Südrussland große Ueberschwemmungen eingetreten...

Ein französischer Maschinistenklub aufzulösen.

Ein französischer Ballon wurde von einem Jagdhüter in Jostedal bei Erslen (Västernorrland) aufgefunden...

Der Seemann mit 7 Schiffbrüchigen.

Ein seltener Seemannsleben der verunglückten englische Kesselboiler John Birch hinter sich, der zu den Geretteten des kürzlich im Kanal korbiereten englischen Dampfers „Donaco“ gehört...

Streit auf der Werra im Wollmisch.

WTB. Bern, 4. Mai. Der „Times“ zufolge haben am 30. April über tausend Bureauangestellte des Kronens und der Werra im Wollmisch wegen Nichterfüllung der geforderten...

Belorenz dänische Schiffe.

WTB. Kopenhagen, 4. Mai. Der dänische Dreimalthener „Diana“, von Amerika nach England mit einer Holzladung unterwegs, wurde in der Nordsee in Brand gesteckt...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried D... für den amtlichen Teil: für Provinzialnachrichten, Bericht Oberst Eugen Brinmann; Generalstab, Unterhaltungsblatt, Vermischtes usw.: Hans Katsner; für Musikteil: Siegfried D... für den Anzeigenenteil: Hugo Franke; Druck und Verlag von Otto Genschel, Halle in Halle.

nische von 316 148 081 Mark am 31. Dezember: Das Gesamtvermögen der Gesellschaft ist am 31. 12. 1916 auf 371 005 154 Mark angewachsen...

Provinzial-Nachrichten.

Breslau, 4. Mai. Auf dem gekrönten Schweinefleischmarkt waren 97 Ferkel und 2 Säuger angetrieben...

Köln, 4. Mai. Die hiesige Eisenbahnverwaltung hat die 1. Abt. der Mittelrheinbahn in Köln-Köln an der 1. Abt. der Mittelrheinbahn...

Saalfeld, 4. Mai. (Wiedereröffnung eines Museums.) Der Eisenfabrikant Ernst Hornbusch aus Wittenberg hat im Saalfeld ein Museum eingerichtet...

Münster, 4. Mai. (100 000 Mark für Schulungszwecke.) In dem Saal des Saalfelder Hofes sind am 3. d. M. 100 000 Mark für Schulungszwecke an die Provinzialverwaltung übertragen worden...

Chemnitz, 4. Mai. (Aufhebung der Patente.) Die Patente für die Erfindung des Patentierens sind in Chemnitz aufgehoben worden...

Wetzlar, 4. Mai. (Ein Jagdhüter in Jostedal.) Ein Jagdhüter in Jostedal bei Erslen (Västernorrland) hat einen französischen Ballon aufgefunden...

Wetzlar, 4. Mai. (Ein Jagdhüter in Jostedal.) Ein Jagdhüter in Jostedal bei Erslen (Västernorrland) hat einen französischen Ballon aufgefunden...

Wetzlar, 4. Mai. (Ein Jagdhüter in Jostedal.) Ein Jagdhüter in Jostedal bei Erslen (Västernorrland) hat einen französischen Ballon aufgefunden...

Vermissliches.

Große Ueberschwemmungen in Südrussland.

Die „Times“ melden aus Odessa: Infolge der Schneeschmelze sind in Südrussland große Ueberschwemmungen eingetreten...

Ein französischer Maschinistenklub aufzulösen.

Ein französischer Ballon wurde von einem Jagdhüter in Jostedal bei Erslen (Västernorrland) aufgefunden...

Der Seemann mit 7 Schiffbrüchigen.

Ein seltener Seemannsleben der verunglückten englische Kesselboiler John Birch hinter sich, der zu den Geretteten des kürzlich im Kanal korbiereten englischen Dampfers „Donaco“ gehört...

Streit auf der Werra im Wollmisch.

WTB. Bern, 4. Mai. Der „Times“ zufolge haben am 30. April über tausend Bureauangestellte des Kronens und der Werra im Wollmisch wegen Nichterfüllung der geforderten...

Belorenz dänische Schiffe.

WTB. Kopenhagen, 4. Mai. Der dänische Dreimalthener „Diana“, von Amerika nach England mit einer Holzladung unterwegs, wurde in der Nordsee in Brand gesteckt...

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried D... für den amtlichen Teil: für Provinzialnachrichten, Bericht Oberst Eugen Brinmann; Generalstab, Unterhaltungsblatt, Vermischtes usw.: Hans Katsner; für Musikteil: Siegfried D... für den Anzeigenenteil: Hugo Franke; Druck und Verlag von Otto Genschel, Halle in Halle.

